

Schülern und Schülerinnen gelungen, während mehr als einer Stunde diesen Kampf zwischen Petrus und Luzifer bildlich und wörtlich darzustellen. Die gute Aussprache, auch der nicht romanisch sprechenden, das sichere Auftreten, jede Bewegung, aber auch der Ausdruck aller auf der Bühne Beteiligten haben zum Erfolg des Weihnachtsspiels beigetragen. Viel Arbeit wurde auch geleistet, um das einfache, aber ausdrückliche Bühnenbild zu gestalten.

Gelungene Rollenverteilung

Die Rollenverteilungen sind der beste Beweis, dass die beiden Lehrerinnen Sandra Poltera und Flurina Simeon sowie Lehrer Mèn Candreia die Fähigkeiten und Begabungen ihrer Schüler und Schülerinnen bestens kennen. Ihnen ist es gelungen, je-

dem Kind die genau passende Rolle zu geben. Man hatte das Gefühl, die jungen Darsteller sind genau so aufgetreten, wie es sich der Verfasser des Theaters, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer vorgestellt haben. Dahinter verbirgt sich grosse Arbeit, aber auch Leidenschaft für das Theaterspielen. Auch beim Licht wurde professionell gearbeitet, die Aufführung hat dadurch ein einzigartiges Bild erhalten. Von viel Können, Wissen und Kenntnis zeugen aber auch die selbst gemachten Kleider und Kostüme der Schüler und Schülerinnen, die dem Theater «Dus fatschas» noch mehr Farbe, Leben und Besonderheit gegeben haben. Zwischen jeder Szene haben jeweils zwei Schüler erzählt, wie lange es noch bis zum grossen Fest dauern werde, bis die letzte von vier Adventskerzen angezündet

waren. Die durch die Lehrpersonen getroffene Auswahl der Weihnachtsmelodien haben der Aufführung noch mehr Stimmung gegeben.

Singende Kinderschar

Umrahmt wurde das Theater vom Schulchor des Kindergartens und den Schülern und Schülerinnen der 1. und 2. Primarklasse. Auch hier war Freude und Begeisterung bei den jungen Sängern und Sängerinnen zu sehen, was auch ein Verdienst der Unterrichtspersonen Letizia Sonder, Laura Bezzola und Pierina Brunner ist. 84 Kinder, Schüler und Schülerinnen haben gezeigt, dass die Kultur auch in der Primarschule und im Kindergarten von Lantsch/Lenz lebendig ist.

GION NUTEGN STGIER



Wer gewinnt die Oberhand? Der Engel oder der Teufel?

AUS FREUDE AM SINGEN

Der Chor masdo Alvra lädt zum weihnachtlichen Konzert ein

nic. Seit über 25 Jahren ist der gemischte Chor Albula / Chor masdo Alvra eine bekannte Musikgrösse in Mittelbünden, dessen Konzerte immer gerne besucht wurden. Doch die Coronazwangspause ist

nicht spurlos am Chor vorübergegangen. «Leider sind nicht alle Sängerinnen und Sänger wieder eingestiegen», wie Dirigent Jürg Wasescha bedauert. «Darum suchen wir dringend neue Sän-

gerinnen und Sänger in allen Stimmlagen.»

Die Proben finden z.Zt. am Dienstagabend statt, immer von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Surava. Für das nächste Konzert ist ein direkter Einstieg sofort möglich und erwünscht, so der Dirigent. Die verbliebenen Chormitglieder hoffen auf baldige Verstärkung. Ungeachtet dessen freuen sie sich, endlich wieder vor Publikum auftreten und singen zu können. Und so lädt der Chor masdo Alvra zum Konzert mit besinnlichen Liedern in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel am Montag, 26. Dezember, um 17 Uhr ins Kurhaus Bergün ein, Türöffnung ist bereits um 16.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

www.chormasdoalvra.ch